

Satzung

der Gemeinde Am Mellensee über die Betreuung in Kindertagesstätten der Gemeinde Am Mellensee

Rechtsgrundlagen

Auf der Grundlage von:

- §§ 3, 28 Abs. 2 Nr. 9, 64 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19], S 286, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl.I/19, [Nr. 38])
- § 90 des Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB) – Kinder und Jugendhilfe – (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S.2022), zuletzt geändert durch Artikel 16a Abs. 6G des Gesetzes vom 28. April 2020 (BGBl. I S. 960 1018)
- § 17 des Zweiten Gesetzes zur Ausführung des Achten Buches des Sozialgesetzbuches – Kinder- und Jugendhilfe – (Kindertagesstätten Gesetz – KitaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 2004 (GVBl. I/04, [Nr. 16], S. 384), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. Juni 2020 (GVBl. I/20, [Nr. 18])

hat die Gemeindevertretung Am Mellensee in ihrer Sitzung am 19.10.2020 folgende Satzung über die Betreuung in Kindertagesstätten und Tagespflegestellen der Gemeinde Am Mellensee beschlossen.

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Anmeldung
- § 3 Aufnahme
- § 4 Kündigung durch Personensorgeberechtigte
- § 5 Kündigung durch Träger der Einrichtung
- § 6 Rechtsanspruch
- § 7 Änderungsmeldungen
- § 8 Gastkinder
- § 9 Öffnungszeiten
- § 10 ressourcenorientierter Personaleinsatz
- § 11. Rechts und Pflichten der Personensorgeberechtigten
- § 12 Rechte und Pflichten der Kindertagesstätten
- § 13 Versicherung
- § 14 Kostenbeiträge
- § 15 In-Kraft-Treten

§ 1 Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für alle Kindertagesstätten in Trägerschaft der Gemeinde Am Mellensee, die durch das Jugendamt des Landkreises Teltow-Fläming geprüft und zugelassen sind.

§ 2 Anmeldung

Die Anmeldung für einen Platz in einer Kindertagesstätte erfolgt schriftlich, mit dem Anmeldeformular der Gemeinde Am Mellensee, durch die Personensorgeberechtigten. Dieses Formular ist bei der Gemeinde Am Mellensee Schulamt, Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee einzureichen.

§ 3 Aufnahme

1. Über die Aufnahme des Kindes entscheidet der Träger mittels Bescheid. In den Kindertagesstätten der Gemeinde Am Mellensee werden vorrangig Kinder im Geltungsbereich dieser Satzung (dem gewöhnlichen Aufenthalt des Kindes) entsprechend des Rechtsanspruches gemäß § 1 Kindertagesstätten Gesetzes aufgenommen.
2. Die Personensorgeberechtigten können entsprechend dem vorliegenden Angebot eine Kindertagesstätte für ihr Kind, im Rahmen des Wunsch- und Wahlrechts wählen. Bei voller Kapazitätsauslastung (Höchstbelegung) einer Kindertagesstätte besteht kein Anspruch auf die gewählte Kindertagesstätte bzw. müssen Wartezeiten bis zu einer Aufnahme eingeräumt werden.
3. Voraussetzung für die Inanspruchnahme einer kommunalen Kindertagesstätte ist der Abschluss eines Betreuungsvertrages mit der Gemeinde Am Mellensee nach festgestellten Rechtsanspruch.

Die Aufnahmemodalitäten werden mit der Einrichtungsleitung abgestimmt. Die Bestimmungen des § 11 Abs. 2 KitaG („Ärztliche Untersuchung“) und des Infektionsschutzgesetzes (z.B. Masernschutz) sind dabei einzuhalten. Die hierfür entstehenden Kosten tragen die Personensorgeberechtigten.

Die Einrichtungsleitung der Kindertagesstätte führt das Aufnahmegespräch mit den Personensorgeberechtigten.

4. Am Aufnahmetag des Kindes im Krippen- und Kindergartenbereich ist die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung erforderlich, in der die Eignung zum Besuch einer Kita bescheinigt wird. Diese Bescheinigung darf zu diesem Zeitpunkt nicht älter als 1 Woche sein und in der Kita einzureichen.
5. Für die erstmalige Aufnahme des Kindes in die Kindertagesstätte ist eine Eingewöhnungszeit an 15 Kita-Werktagen erforderlich. Die Eingewöhnung ist mit der Einrichtungsleitung und den Personensorgeberechtigten individuell abzustimmen. Bei Krankheit des Kindes wird die Eingewöhnungszeit entsprechend verschoben.
Für die Eingewöhnungszeit wird keine Gebühr erhoben.

Bei Wechsel innerhalb der Kindereinrichtungen in der Gemeinde wird keine kostenfreie Eingewöhnungszeit gewährt.
Für den Hort wird keine Eingewöhnungszeit gewährt.

§ 4

Kündigung durch Personensorgeberechtigte

1. Die Abmeldung des Kindes erfolgt durch die schriftliche Kündigung des Betreuungsvertrages beim Träger durch die Personensorgeberechtigten. Die Kündigungsfrist beträgt 1 Monat zum Monatsende. Für die Wahrung der Kündigungsfrist kommt es auf den Tag des Eingangs der Kündigung in der Verwaltung der Gemeinde Am Mellensee an.
Während der Eingewöhnungszeit ist keine Kündigungsfrist zu beachten.
2. Die fristlose Kündigung des Betreuungsvertrages durch die Personensorgeberechtigten muss schriftlich erfolgen und bedarf eines wichtigen Grundes z.B. unüberwindbar zerrüttetes Vertrauensverhältnis.
3. Beim Wechsel innerhalb der Kindertagesstätten der Gemeinde Am Mellensee entfallen die Absätze 1 und 2. Es ist der Abschluss eines neuen Vertrages erforderlich.

§ 5

Kündigung durch Träger der Einrichtung

1. Eine ordentliche Kündigung durch den Träger erfolgt schriftlich mit der Frist von 1 Monat zum Monatsende mit Begründung.
2. Der Träger der Kindertagesstätten kann den Betreuungsvertrag mit einer Kündigungsfrist von 10 Werktagen, bei Vorliegen der Punkte a und b zum Monatsende kündigen.
 - a. Eine Betreuung in der Kindertagesstätte aus Gründen, die in der Person des Kindes und den damit erforderlichen Rahmenbedingungen für Inklusion liegen, nicht möglich ist.
Konkret - wenn gemeinsam mit den Eltern nach Ausschöpfung aller Möglichkeiten, Förderungen usw. die Rahmenbedingungen für eine gelingende Inklusion für das Kind nicht geschaffen werden können und eine Betreuung in der Kindertagesstätte dem Kindeswohl selbst als auch den anderen Kindern schadet.
 - b. Liegt der Anspruch auf Betreuung des Kindes nach dem Kindertagesstätten-Gesetz des Landes Brandenburg nicht vor, kann der Betreuungsvertrag zum 5. Werktag nach Bekanntgabe der Sachlage aufgehoben werden und bedarf keiner Einhaltung der Kündigungsfrist seitens der Gemeinde Am Mellensee.
3. Darüber hinaus hat der Träger das Recht, den Vertrag bei Vorliegen der Punkt a bis f fristlos zu kündigen.
 - a. wenn die Personensorgeberechtigten ihrer Zahlungspflicht trotz schriftlicher Mahnung, spätestens 2 Monate nach Fälligkeit der Forderung nicht nachgekommen sind,

- b. bei wiederholter Nichteinhaltung der im Betreuungsvertrag geregelten Bedingungen,
 - c. die Personensorgeberechtigten wiederholt ihrer Mitwirkungspflicht nicht nachkommen (z.B. Informationspflicht zur persönlichen Veränderungen oder den im Infektionsschutzgesetz geregelten Anforderungen.),
 - d. eine mangelhafte Mitarbeit bei Fragen des Kindeswohles,
 - e. nachhaltiges zerstörtes Vertrauensverhältnis zwischen Personensorgeberechtigten und Kindertagesstätte,
 - f. bei Nichteinhaltung bestehender Zahlungsvereinbarung im Mahnverfahren,
4. Wird der Betreuungsvertrag wegen rückständiger Zahlungsverpflichtung gekündigt, erfolgt eine Neuaufnahme des Kindes frühestens nach vollständiger Begleichung der Rückstände.

§ 6 Rechtsanspruch

1. Das Kind hat gemäß § 1 Abs. 3 Kindertagesstätten-Gesetz einen Rechtsanspruch auf eine tägliche Mindestbetreuung.

Im Krippen- und Kindergartenbereich	6,0 h	(wöchentlich 30,0 h)
Hortbereich (bis 4. Jahrgangsstufe)	4,0 h	(wöchentlich 20,0 h)
2. Bei einem Betreuungsbedarf, der über den gesetzlichen Rechtsanspruch hinausgeht, ist die Vorlage des Formulars zur Rechtsanspruchsprüfung erforderlich.
Veränderungen der Betreuungszeiten sind mit einer Frist von 1 Monat zum Monatsende wirksam.
Dieser wird durch Bescheid über die wöchentliche Betreuungszeit festgesetzt.

§ 7 Änderungsmeldungen

Änderungen von Wohnanschriften, Namen sowie Veränderungen der persönlichen oder wirtschaftlichen Verhältnisse, die eine Änderung der Kostenbeiträge zur Folge haben, sind unverzüglich schriftlich beim Träger der Kindertagesstätten anzuzeigen. Gleiches gilt für Änderungen der Personensorge.

§ 8 Gastkinder

1. Zur Überbrückung von familiären Notsituationen (Krankheit der Personensorgeberechtigten, Kur, Unfall oder Ähnliches) ist eine kurzfristige tageweise Betreuung von „Gastkindern“ möglich, soweit die Aufnahmebedingungen dieser Satzung erfüllt werden. Die Aufnahme von Gastkindern bedarf der Einzelfallprüfung. Ein Anspruch besteht weder auf eine bestimmte Betreuungseinrichtung noch auf eine generelle Aufnahme.

2. Gastkinder werden nur aufgenommen, wenn der Personalschlüssel mit dem vorhandenen Personal gemäß § 10 Abs. 1 KitaG sowie die Kapazität der Kindertagesstätte entsprechend der Betriebserlaubnis eingehalten wird und betriebliche Belange nicht dagegensprechen. Über die Aufnahme entscheidet der Träger der Kindertagesstätten in Absprache mit der Einrichtungsleitung.
3. Ein Gastkindplatz berechtigt zur Inanspruchnahme der Betreuung von bis zu 10 Tagen im Jahr. Den Kostenbeitrag für die Inanspruchnahme eines Gastplatzes regelt die „Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und von Gebühren und Kostenbeiträgen für die Betreuung von Kindern in den Kindertagesstätten der Gemeinde Am Mellensee“.

§ 9 Öffnungszeiten

1. Die Kindertagesstätten der Gemeinde Am Mellensee sind montags bis freitags in der Zeit von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Bei nachgewiesenem längeren Bedarf kann die Öffnungszeit in Abstimmung mit dem Träger verlängert werden. Maßgeblich sind organisatorische Rahmenbedingungen. In den Horten orientieren sich die Öffnungszeiten an den Unterrichtszeiten der Schule.
2. In den Ferien haben die Horte durchgängig von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.
3. Die vereinbarten Betreuungszeiten können im Laufe einer Kalenderwoche ausgeglichen werden. Feiertage und Schließtage werden mit 1/5 der wöchentlichen Betreuungszeit angerechnet.
4. Die Kita-Ausschüsse beraten den Träger zu den Öffnungszeiten.

§ 10 ressourcenorientierter Personaleinsatz

Um für die Erfüllung der Aufgaben nach §3 des KitaG und ein verlässliches Betreuungsangebot zu sorgen, ist ein ressourcenorientierter Personaleinsatz in den Kindertagesstätten über das gesamte Jahr erforderlich.

1. Es gibt in den Kindertagesstätten der Gemeinde eine jährliche „Sommerpause“ in der 2. und 3. Sommerferienwoche, sowie eine „Weihnachtspause“ zwischen Weihnachten und Neujahr. In dieser Zeit findet die Betreuung der Kinder in der Sommerkita /hort oder Weihnachtskita / hort statt.
2. Die Anmeldung zur Sommerbetreuung und Weihnachtsbetreuung erfolgt bis 30.11. ohne Angaben von Gründen und Nachweisen, damit eine Urlaubsplanung für den Personaleinsatz der pädagogischen Fachkräfte bis 31.12. erfolgen kann. Zeitgleich mit dem Antrag für die Sommer – bzw. Weihnachtsbetreuung ist von den Personensorgeberechtigten mitzuteilen, wann dafür ein zusammenhängender Urlaub von mindestens 10 Tagen genommen wird.

Alle nachdem 01.12. eingehenden Anträge müssen mit Begründung und Nachweis über das entsprechende Formular eingereicht werden. Dabei kommen Gründe wie bspw. Urlaubsverschiebungen durch den Arbeitgeber oder Zuzug in die Gemeinde in Betracht. Diese Auflistung ist nicht abschließend.

Für die „Weihnachtseinrichtung“ muss eine verbindliche Bestätigung/ Nachweis bis 30.09. des Jahres erfolgen.

3. Die geöffnete Einrichtung wird je nach angemeldeten Bedarf ausgesucht und wird bis 28.02. allen Eltern bekannt gegeben.
4. Abmeldungen zur Sommer-oder Weihnachtseinrichtung sind bis 6 Wochen vorher dem Träger bekannt zu geben.
5. Hiervon unberührt sind Schließungen, wie z.B. bei Durchführung von Baumaßnahmen. Notwendige Schließungen werden mit einer Frist von mindestens 8 Wochen vorher bekanntgegeben. Ein Ausweichplatz wird nach Aufnahmekapazität der anderen Kindertagesstätten zu diesem Zeitpunkt geregelt. Der Antrag hierfür ist durch die Personensorgeberechtigten beim Träger zu stellen.
- 6 In allen Kindertagesstätten sind einzelne Brückentage (Arbeitstage nach gesetzlichen Feiertagen im Land Brandenburg) gleich Schließtage. Bei vielen Brückentagen im Jahr (mehr als 2) werden im Vorfeld mit den Elternvertretern rechtzeitig Lösungen gefunden, Schließzeiten zu reduzieren und ggf. ebenfalls eine Brückeneinrichtung geöffnet. Dies wird bis 31.10. des Jahres für das Folgejahr bekannt gegeben.
7. Bei Nichteinhaltung bzw. nicht rechtzeitig angemeldeten Veränderungen in den Bedarfen (siehe hier Abs. 4) entfällt der Anspruch auf den kostenfreien Monat.
8. In allen Kindertagesstätten können bis zu 3 Fortbildungstage jährlich durchgeführt werden. An diesen Tagen sind die Kindertagesstätten geschlossen. Den betroffenen Personensorgeberechtigten werden die Fortbildungstage mindestens 8 Wochen vorher bekanntgegeben bzw. wenn möglich in der Jahresplanung Berücksichtigung finden.

§ 11

Rechte und Pflichten der Personensorgeberechtigten

1. Das Bringen und Abholen der Kinder obliegt den Personensorgeberechtigten. Soll das Kind durch eine andere Person abgeholt werden, so bedarf dieses der schriftlichen Erklärung durch die Personensorgeberechtigten. Das gleiche gilt, wenn das betreute Kind den Heimweg vom Hort allein antreten soll.
2. Die Aufsichtspflicht in den Kindertagesstätten beginnt und endet mit der persönlichen Übernahme bzw. der Übergabe des Kindes.
3. Das Fernbleiben des Kindes von der Kindertagesstätte ist spätestens bis 7.30 Uhr des Fehltages der jeweiligen Einrichtung mitzuteilen. Ebenso sind ansteckende Krankheiten im häuslichen Umfeld, oder deren Verdacht unverzüglich der Kindertagesstätte mitzuteilen. Die Regelungen hierfür ergeben sich aus dem Infektionsschutzgesetz.
4. Ergeben sich Veränderungen in der Personensorge sind diese unverzüglich der Einrichtungsleitung mitzuteilen und gegenüber den Träger nachzuweisen.

5. Weitere grundlegende Rechte und Pflichten der Personensorgeberechtigten ergeben sich aus den Festlegungen des KitaG und einschlägigen Gesetzen. Die Personensorgeberechtigten haben sich über das pädagogische Konzept der Kindertagesstätten zu informieren. Dieses ist in der Kindertagesstätte einzusehen.
Sie können sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der demokratischen Mitwirkungsrechte an der Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes beteiligen.

§ 12

Rechte und Pflichten der Kindertagesstätten

1. Näheres zur Umsetzung des KitaG regelt der Träger in einer gesonderten Konzeption.
Das pädagogische Fachpersonal ist verpflichtet, mit den Personensorgeberechtigten in allen Fragen der Erziehung des Kindes zusammenzuarbeiten. Die Inhalte der pädagogischen Arbeit werden durch das pädagogische Fachpersonal transparent dargestellt.
2. Im Rahmen des vorhandenen Beschwerdemanagements wird die Möglichkeit eröffnet, Beschwerden, Anregungen und Ideen gemeinsam zu besprechen.
3. Über das Auftreten bestimmter im Infektionsschutzgesetz aufgeführten Krankheiten bzw. den Verdacht informiert die Einrichtungsleitung der Kindertagesstätte unverzüglich den Träger der Kindertagesstätten und das Gesundheitsamt, deren Weisungen zu befolgen sind. Die Einrichtungsleitung ist berechtigt einem Kind bei Krankheitsanzeichen die Betreuung zu versagen. Eine Medikamentengabe findet in der Einrichtung nicht statt. Ausnahmen müssen durch eine ärztliche Verordnung und in einer Vereinbarung mit den Träger festgelegt werden.
4. Bei Anzeichen, die auf Misshandlungen oder Vernachlässigung hinweisen und eine Gefahr für die Entwicklung des Kindes bedeuten können, kommt das etablierte Kinderschutzverfahren zur Anwendung.
5. Weitere Regelungen sind in den Hausordnungen der jeweiligen Kindertagesstätte zu entnehmen.

§ 13

Versicherung

1. Kinder sind in Verbindung mit einem gültigen Betreuungsvertrag gegenüber Unfall- und Sachschäden bei der Unfallkasse Berlin-Brandenburg versichert. Dies gilt auch für Wegeunfälle und im Rahmen aller Veranstaltungen der Kindertagesstätte.
2. Aufgetretene Unfälle auf dem Weg zur und von der Kindertagesstätte sind der Einrichtungsleitung unverzüglich zu melden. Gleiches gilt für Schäden, welche augenscheinlich innerhalb der Betreuungszeit aufgetreten sind.

§ 14 Kostenbeiträge

1. Die Zahlung von Kostenbeiträge erfolgt entsprechend den Festlegungen im §§ 17 und 17a KitaG.
2. Alle weiteren Festlegungen über die Höhe der Elternbeiträge sind in der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenbeiträge für die Betreuung von Kindern in den Kindertagesstätten der Gemeinde Am Mellensee enthalten. Dementsprechende Änderungen im KitaG können zu Veränderungen der genannten Gebührensatzung führen.

§ 15 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt ab In-Kraft.
Gleichzeitig treten die §§ 2; 8; 9 und 10 der Satzung der Gemeinde Am Mellensee über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindereinrichtungen in der Gemeinde Am Mellensee (Kita-Satzung) vom 19.08.2010 mit ihren Änderungen außer Kraft.

Am Mellensee,

F. Broshog
Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Satzung der Gemeinde Am Mellensee über die Betreuung in Kindertagesstätten der Gemeinde Am Mellensee wird hiermit bekannt gemacht.
Sofern diese Satzung unter Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen ist, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Veröffentlichung der Satzung gegenüber der Gemeinde Am Mellensee unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung der Satzung verletzt worden sind. Sollen landesrechtliche Verfahrens- oder Formvorschriften über die öffentliche Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sein, so gilt die Jahresfrist nur dann, wenn Möglichkeit bestand, sich aufgrund der tatsächlich bewirkten Bekanntmachung in unzumutbarer Weise verlässlich Kenntnis vom Satzungsinhalt zu verschaffen.

Am Mellensee,

F. Broshog
Bürgermeister